**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**
Zl. 10.000/2-Parl/84

II – 1302 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 2. April 1984

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 W i e n

517/AB
1984 -04- 18
zu 471/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 471/J-NR/84, betreffend besondere Maßnahmen der Lehrerfortbildung auf die Erfordernisse der "neuen Hauptschule" die die Abgeordneten Dr. SEEL und Genossen am 22. Feber 1984 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)
Mit den Direktoren der Pädagogischen Institute bzw. den zuständigen Abteilungen für allgemeinbildende Pflichtschulen an den Pädagogischen Instituten wurde am Beginn des Kalenderjahres 1983 ein Rahmenplan für Fortbildungsmaßnahmen im Hinblick auf die Neuorganisation der Hauptschule ab 1985/86 erarbeitet. Die wesentlichen Gesichtspunkte dieses Gesamtkonzeptes sind:

a) Schulleiter:
Jeder Leiter einer Regelschule besucht ein einwöchiges Grundseminar und ein einwöchiges Aufbauseminar.

b) Fachgegenstände:
Je Regelschule besucht ein Lehrer (Fachvertreter) der leistungsdifferenziert geführten Unterrichtsgegenstände (Deutsch, Englisch, Mathematik) und der sogenannten Kernfächer (Geschichte/Sozialkunde, Geographie/Wirtschaftskunde, Biologie/Umweltkunde, Physik/Chemie) ein einwöchiges Seminar.

c) Pädagogische Konferenzen:
Je Regelschule finden zwei pädagogische Konferenzen (zum Teil unter Assistenz eines Leiters mit Schulversuchserfahrungen) statt.

d) Fachkonferenzen:
Je Regelschule und Fachgegenstand finden zwei Fachkonferenzen statt, die vom Fachvertreter der Regelschule und vom Fachkoordinator einer Versuchsschule gestaltet werden.

e) In manchen Landesschulratsbereichen sind darüber hinaus Leiterhospitationen vorgesehen.
In diesem Fall werden Leiterseminare direkt an Schulversuchsstandorten durchgeführt.

ad 2)
Die unter den Punkten c) bis e) genannten Formen der Lehrerfortbildung werden schulzentriert durchgeführt. Das bedeutet,

- daß der Veranstaltungsort die jeweilige Schule ist,
- daß die jeweilige Schule direkt auf Gestaltung und Ablauf der Fortbildungsveranstaltung Einfluß nehmen kann,
- daß jeder Lehrer dieser Schule an der Fortbildungsveranstaltung teilnehmen kann,
- daß einzelne Themen der Fortbildungsveranstaltungen an den Schulen vom jeweiligen Lehrerteam fortgeführt werden können.

Trotz der angespannten Budgetsituation konnte die finanzielle Bedeckung für diese selbstverständlich kostenintensiveren Formen der Lehrerfortbildung für das Kalenderjahr 1984 gesichert werden.